

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum
31. Dezember 2021
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum
31. Dezember 2021
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.500,00	25.500,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00	II. Kapitalrücklage	147.961,53	147.961,53
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27,00	56,00	III. Gewinnrücklagen	399.556,40	387.071,83
		28,00	IV. Verlustvortrag	0,00	-61.552,30
II. Sachanlagen			V. Jahresüberschuss	233.474,23	79.036,87
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.605,80	50.369,60		806.492,16	578.017,93
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
- Sonstige Ausleihungen	1.473.953,88	1.297.467,75	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.826.938,54	1.601.883,44
	1.507.587,68	1.347.894,35	2. Steuerrückstellungen	135.251,80	74.974,00
B. Umlaufvermögen			3. Sonstige Rückstellungen	344.835,59	188.797,39
I. Vorräte				2.307.025,93	1.865.654,83
- in Arbeit befindliche Aufträge	4.765.622,56	2.092.507,23	C. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.116,87	38.189,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.263.868,05	497.324,98	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.953.718,11	2.124.138,45
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.945,67	46.591,38	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.773,98	252.094,90
		1.280.813,72	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 232.282,81, Vorjahr: EUR 97.785,40 davon sonstige Verbindlichkeiten EUR 250.000,00, Vorjahr: EUR 250.000,00	482.282,81	347.785,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.809.369,00	1.522.365,27	5. Sonstige Verbindlichkeiten	515.532,75	306.734,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten				7.264.424,52	3.068.942,72
		8.855.805,28		10.377.942,61	5.512.615,48
		14.549,65			
	10.377.942,61	5.512.615,48			

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	4.245.432,22	4.902.850,38
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.673.115,33	409.253,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	215.323,13	162.269,54
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.832.530,97	-2.000.995,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.491.766,39	-2.037.300,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-665.797,81	-525.840,96
davon für Altersversorgung EUR -224.582,70 (i.V. EUR -185.511,86)		
	-3.157.564,20	-2.563.141,05
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-61.859,68	-39.340,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-625.518,25	-641.452,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.397,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.034,55	-80.509,77
davon aus verbundenen Unternehmen EUR -26.219,00 (i.V. EUR -14.850,41)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-128.888,80	-71.294,67
11. Jahresüberschuss	<u>233.474,23</u>	<u>79.036,87</u>

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Amtsgericht Siegburg

HR B 7043

Anhang 2021

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig oder unverändert angewendet.

Zur besseren Darstellung werden die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Davon-Vermerke in den Anhang aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 1 bis 10 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile und Zinsen einbezogen. Soweit erforderlich erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2021
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode bzw. Aktivwert bei leistungskongruent rückgedeckten Zusagen analog dem Aufbaukonto (s.u.)
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2018G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	2,3%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres: Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre =>	1,87 %
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	1,35 %

Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%
Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2021
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittzinssatzes beläuft sich auf EUR 2.412,00. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Das Deckungskapital von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 155,8 wurde mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage I/10.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (TEUR 180 / Vj. TEUR 140) und ausstehende Rechnungen (TEUR 162 / Vj. TEUR 47).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Sicherheiten oder Ähnliches für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 36.015,27 (Vorjahr EUR 38.192,86) enthalten.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsverpflichtungen	1.981,3	1.515,6	465,6	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	TEUR
Aktivüberhang	465,6
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	139,7

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	2.944,3	2.533,9
EU	1.148,7	2.108,2
Übriges Ausland	170,7	260,8
	4.263,7	4.902,9

Die Umsatzerlöse im Inland beinhalten Erträge aus Raumüberlassungen und Personalge-
stellung von TEUR 1.267,5 (Vorjahr TEUR 1.025,6).

Insgesamt führten die Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft zu Umsatzerlö-
sen und sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.288,3 (Vorjahr TEUR 1.043,6). Die
periodenfremden Erträge betragen TEUR 0,3 (Vorjahr TEUR 2,7).

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastun-
gen der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 1.379,9 (Vorjahr TEUR 1.037,9) enthalten.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind
Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von EUR 8.660 mit Aufwendungen
aus der Aufzinsung in Höhe von EUR 3.084 und dem Personalaufwand in Höhe von EUR
5.576 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. Daniela Brönstrup Vorsitzende des Aufsichtsrats	Ministerialdirigentin Leiterin der Abteilung Digital- und Innovations- politik Bundesministerium für Wirtschaft und Klima- schutz
Ute Dreger Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats	Vorsitzende der Beschlusskammer 3 / BK3 Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Tele- kommunikation, Post und Eisenbahnen
Prof. Dr. Bernd Holznagel	Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) Direktor WWU Münster, Juristische Fakultät
Prof. Dr. Thomas Fetzer LL.M. (Vanderbilt)	Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirt- schaftslehre Abteilung Rechtswissenschaft Universität Mannheim
Prof. Dr. Claudia Loebbecke	Direktorin des Seminars für Allgemeine BWL, Medien- und Technologiemanagement Universität zu Köln

Dr. Karolina Łyczywek

Leiterin Referat IB2 „Verbraucherpolitik, wettbewerbspolitische Fragen in verbraucherrelevanten Bereichen“

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft:

Dr. Cara Schwarz-Schilling, Bonn, Diplom-Volkswirtin

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2021	2020
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	25	21
Angestellte im administrativen Bereich	11	8
Aushilfen	6	4
	42	33

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von TEUR 68,5 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. TEUR 398 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und wurden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Restbuchwert am Bilanzstichtag ist EUR 1,00.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2021 sind TEUR 8,0 zurückgestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

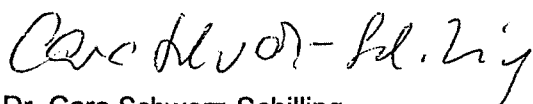
Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten. Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen. Auswirkungen – mittelbare oder unmittelbare – sind aktuell nicht einzuschätzen.

Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechungserklärung des Jahres 2020 wurde durch die Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft (www.wik.org) als Teil des Corporate Governance Berichts dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, 16. Mai 2022



Dr. Cara Schwarz-Schilling
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2021	Zugänge/ Zuschreibungen/ Nach- aktivierungen +	Abgänge -	Stand 31.12.2021 (Gesamt)	Stand 01.01.2021 (Gesamt)	Abschreibungen des Geschäftsjahres (Zugänge) +	Zuschreibungen/ Nach- aktivierungen +	Stand 31.12.2021 (Gesamt)	Stand 31.12.2021 (Buchwert)	Stand 31.12.2020 (Buchwert)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00	319.999,00	0,00	0,00	319.999,00	1,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	92.761,08	32.429,38	72.141,75	53.048,71	92.705,08	32.429,38	72.112,75	53.021,71	27,00	56,00
	412.761,08	32.429,38	72.141,75	373.048,71	412.704,08	32.429,38	72.112,75	373.020,71	28,00	57,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.133,87	12.670,50	7.143,67	355.660,70	299.764,27	29.430,30	7.139,67	322.054,90	33.605,80	50.369,60
	350.133,87	12.670,50	7.143,67	355.660,70	299.764,27	29.430,30	7.139,67	322.054,90	33.605,80	50.369,60
III. Finanzanlagen										
Sonstige Ausleihungen	1.297.467,75	176.486,13	0,00	1.473.953,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.473.953,88	1.297.467,75
	1.297.467,75	176.486,13	0,00	1.473.953,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.473.953,88	1.297.467,75
	2.060.362,70	221.586,01	79.285,42	2.202.663,29	712.468,35	61.859,68	79.252,42	695.075,61	1.507.587,68	1.347.894,35

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, gehalten werden.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2021 konnte bei der Akquisition neuer Aufträge eine ähnlich positive Tendenz wie in den Vorjahren festgestellt werden. Der Auftragszugang war, wie in den vergangenen Jahren, nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, was aber zu keinen Auslastungsschwankungen im Jahr 2021 führte. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 2.965,9 abgeschlossen. Der Bestand an in Arbeit befindlichen Aufträgen von TEUR 2.092,5 zu Jahresbeginn stieg auf TEUR 4.491,4 zum Bilanzstichtag.

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2021 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt. Auch in 2021 konnten wieder andere für Europa wichtige Themenfelder im Rahmen von Aufträgen für die EU-Kommission bearbeitet werden. Aber auch Studien für europäische Regulierer standen im Fokus der Arbeiten.

Personalbereich

Das Jahr 2021 wurde mit einem Personalbestand von 23 Wissenschaftlern und Beratern begonnen. Dieser Personalbestand veränderte sich zum Jahresende auf 25 Wissenschaftler und Berater.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.829 angestiegen. Das zeigt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in der Erhöhung des Bestandes der in Arbeit befindlichen Aufträge um TEUR 2.673 und der flüssigen Mittel um TEUR 1.287. Auf der Passivseite entfällt der Anstieg in erster Linie auf die Pensionsverpflichtung (TEUR 225) und die erhaltenen Anzahlungen (TEUR 3.830).

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um TEUR 228. Die Eigenkapitalquote verminderte sich unter Berücksichtigung einer getätigten Ausschüttung (- TEUR 5) bei gesteigener Bilanzsumme auf 7,8 % (Vorjahr 10,5 %).

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Umsatzerlöse sich um TEUR 657 bei gleichzeitigem Anstieg der in Arbeit befindlichen Aufträge von TEUR 2.264. Der insgesamt um TEUR 1.660 gestiegenen Gesamtleistung stehen um TEUR 1.433 gestiegene betriebliche Aufwendungen

gegenüber. Der Anstieg der Aufwendungen entfällt zu TEUR 832 auf die bezogenen Leistungen und zu TEUR 595 auf die Steigerung im Personalbereich.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 233 (Vorjahr TEUR 79) ab. Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelfonds stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.287 auf TEUR 2.809 gestiegen. Die Gesellschaft ist fristenkongruent strukturiert und war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert als gut.

Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die WIK-Consult GmbH als kommerziell agierendes Beratungsinstitut hat sich auf lange Sicht eine Umsatzrendite von 1% bis 1,5% als Zielmarke gesetzt. Auf dieser Basis entstehende Überschüsse dienen zur sukzessiven Stärkung des Eigenkapitals oder werden zur nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur verwendet. Für 2021 ergibt sich eine Quote von 6,6 % (Vorjahr 4,3 %). Aufgrund der mehrjährigen Großprojekte („Mittelstand Digital“ und „Stadt Land Digital“) lag die Auslastung in 2021 auf einem hohen Niveau, da sich insbesondere geringere Aufwendungen für Projektstarts und -beendigungen ergeben haben (sog. Vorbereitungs- und Leeraufwendungen).

Durch die Anwendung des TVöD stellen wir die gerechte und gleiche Bezahlung unserer Mitarbeitenden sicher. Das Unternehmen verfügt über einen hohen Frauenanteil und ist stetig bemüht, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu optimieren. Für die Mitarbeitenden des Unternehmens ist die betriebliche Altersversorgung ein wichtiger Bestandteil der Vergütung. Die Mitarbeitenden können ihre betriebliche Altersversorgung durch eigene Beiträge ergänzen. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden bereits seit Jahren die Möglichkeit des mobilen Arbeitens.

Risk-Management

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem einbezogen. Dies soll gewährleisten, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein bedeutsames Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven und einem leistungsorientierten Vergütungssystem bemüht, sowohl Leistungsträger an das Unternehmen zu binden bzw. neue Leistungsträger zu gewinnen. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits werden neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch weitgehende Thesaurierung der angestrebten Jahresüberschüsse die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die bei einer Eigenkapitalquote von nur

7,8 % (Vorjahr 10,5 %) derzeit noch nicht erreicht ist. Angesichts größerer laufender Auftragsprojekte ist damit in den nächsten beiden Jahren auch nicht zu rechnen.

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht zu erkennen.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Basis der Unternehmensplanung nicht erkennbar.

Die Risikolage ist gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die WIK-Consult GmbH soll als nachgeordnete Tochtergesellschaft und Vertriebsarm des Unternehmensverbundes fungieren und in dieser Funktion helfen, die steuerlichen Rahmenbedingungen der WIK GmbH zu sichern und gleichzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen wissenschaftlich fundierte Expertise und Beratung anzubieten. Dabei steht neben den Telekommunikationsmärkten der Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet im Fokus.

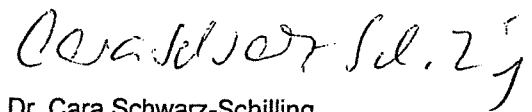
Die Geschäftsführung strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios der WIK-Consult GmbH eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die seit dem Jahr 2011 weiterentwickelten generischen Kostenmodelle, die auch für zahlreiche Projekte zum Ausbau von Glasfasernetzen zum Einsatz kommen. Im Bereich Digitalisierung verfügt das WIK insbesondere durch die Begleitforschungsprojekte Mittelstand Digital und das Führen der Geschäftsstelle Stadt.Land.Digital über Know-how, das auch gezielt in weiteren Auftragsprojekten zum Zuge kommen soll. Auch im Bereich Plattform- und Datenökonomie konnten neue Themenfelder erschlossen werden. Das Brüsseler Büro stärkt das Leistungsprofil des WIK beträchtlich. Darüber konnte der angelsächsische Raum als Marktpotential erschlossen werden.

Die aktuelle Corona-Pandemie in Europa und der Welt hat den Arbeitsalltag am WIK stark verändert, aber die Arbeitsfähigkeit und Produktivität der wissenschaftlichen Mitarbeiter konnte weitgehend erhalten werden. Bislang konnte keine Reduzierung des Auftragseingangs verzeichnet werden. Wegen steigender Energiepreise, Inflation und der Lieferkettenproblematik wird jedoch vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Krieges im laufenden Jahr 2022 eine Schwächung von Wachstum und Konjunktur erwartet, die ggf. zu einer erneuten Rezession führen könnte. Dies kann insbesondere durch mögliche Haushaltsbeschränkungen bei öffentlichen Auftraggebern auch Spuren bei der WIK-C GmbH hinterlassen.

Für das im Jahre 2020 akquirierte mehrjährige Projekt Stadt.Land.Digital konnte bereits Anfang des Jahres 2022 die Verlängerungsoption eingeworben werden. Mit dem vorhandenen Auftragsbestand und den damit verbundenen Erwartungen für das Jahr 2022 weitere Auftragszugänge realisieren zu können, wird die vorsichtig positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung untermauert. Darüber hinaus forciert die Geschäftsführung weiterhin die Angebotsaktivitäten, um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten und verbessert das Controlling, um damit für eine kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals zu sorgen, was die Zielerreichung für das Jahr 2022 gewährleisten soll.

Insgesamt wird für das Jahr 2022 weiterhin mit einer moderat positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und demzufolge für 2022 ein ebenfalls positives Ergebnis sowie grundsätzlich einer Umsatzrendite von 1 % bis 1,5 % erwartet. Durch die Großprojekte kann die Umsatzrendite auf einem etwas höheren Niveau liegen.

Bad Honnef, 16. Mai 2022



Dr. Cara Schwarz-Schilling

Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WIK-Consult GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung

mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter

oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie

bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 16. Mai 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Offergeld
Wirtschaftsprüfer



Ahrend
Wirtschaftsprüfer